

## Buchtipps für Sie...„abseits des Neuerscheinungsgetöses“

(Zitat Helmut Sichrovski /„Erlesen“)

ausgewählt von Gabriele Feyerer

### Kochbuch - "So schmeckt die Welt. Besondere Frauen, besondere Rezepte"



#### Das Frauenhauskochbuch

Auf Initiative der autonomen österreichischen Frauenhäuser ist dieses besondere Kochbuch entstanden, das auf lustvolle Art und Weise ein ernstes Thema mit dem Genuss guten Essens verbindet. Die Idee dahinter ist, exotische Rezepte aus der internationalen Küche neben bekannten Gerichten in einer bunten Mischung zu präsentieren. Essen ist ein Grundbedürfnis und Grundrecht. Beim gemeinsamen Zubereiten und Einnehmen von Speisen kommen Menschen zusammen, kommunizieren und feiern. Kochen und Essen stehen in diesem Zusammenhang für Selbstermächtigung und Stärke, aber auch für Freude und Kreativität.

Mit diesem Kochbuch wird die kraftvolle, lebensbejahende Funktion guten Essens hervorgehoben. Frauen, die in Frauenhäusern leben, haben meist eine lange Leidensgeschichte hinter sich. Das Frauenhaus gibt den Frauen erst einmal physischen Schutz, ein Dach über dem Kopf und ein Umfeld, in dem sie zur Ruhe kommen können. Darüber hinaus ist das Frauenhaus ein Ort, an dem von Gewalt betroffene Frauen sich wieder auf sich selbst und ihre Ressourcen besinnen und Kraft finden können. Gemeinsame Aktivitäten wie Kochen können dabei helfen.

Prominente Köchinnen und Köche – u. a. Eva Rossmann und Manfred Buchinger, Lisl Wagner-Bacher, Sarah Wiener, Stefanie Herkner, Annik Wecker, Rupert Schnait, Jacqueline Pfeiffer, Raffaele de Sieno, Harald Pollak, Tom Frötsch – haben Rezepte beigesteuert, die Fotokünstlerin

Claudia Prieler hat sie mit ihrer Kamera besucht.  
ca. 200 Seiten, farbig, 19x22cm

Preis 24,90 Euro – zu bestellen bei:

E-Mail:

[informationsstelle@aof.at](mailto:informationsstelle@aof.at)

Website: [www.aof.at](http://www.aof.at)

Telefon: 01 / 544 08 20

Fax: 01 / 544 08 20-24



(Quelle: <http://www.oif.ac.at/service/>)

Verlag Brandes & Apsel, 2014

Wer seine eigenen ungunstigen Gefühle aus der Schulzeit vergessen hat, Ellen Keys empörten Aufschrei gegen die „Seelenmorde“ in den Schulen von 1902 nicht kennt, die Auskünfte in Autobiografien und in der Romanliteratur ignoriert oder für unzuverlässig hält, kann sich hinsichtlich des Themas „Schule und Krankheit“ durch die seit mindestens vierzig Jahren andauernde wissenschaftliche Debatte informieren lassen.

**Hans Hopf** gehört nach Reinhard Lempp mit zu den ersten, die der Frage von Seiten der Psychoanalyse nachgegangen sind, zunächst 1976 (damals noch in

seinem Hauptberuf als Lehrer), später immer wieder als Kinder- und Jugendpsychoanalytiker. Heute ist das Problem immer noch aktuell. (...)



Kinder sind längst nicht mehr unbedingt Schicksal. Medizin und Wissenschaft erfüllen nahezu jeden Wunsch nach Schwangerschaft, machen alles möglich, planbar und kontrollierbar. Wer sich sehnlichst ein eigenes Kind wünscht, dem kann heute einfach geholfen werden. Und zwar ganz egal, in welcher Lebens- und Beziehungssituation. Eva Maria Bachinger plädiert in ihrem Buch dafür, dass wir die Fragen zu Ethik und Moral rund um Reproduktionsmedizin und Präimplantationsdiagnostik ehrlich diskutieren, bevor Gesetze liberalisiert und Tabus gebrochen werden. (Quelle: amazon.de)



Daniela Strigl  
**Berühmt sein ist nichts**  
**Marie von Ebner-Eschenbach. Eine Biographie**

als „Dichterin der Güte“ wahrgenommen. Doch sie war viel mehr: Poetische Realistin, Dramatikerin, Aphoristikerin, Fürsprecherin der Emanzipation, Kämpferin gegen den Antisemitismus, Offiziersgattin, Uhrmacherin und „Reitnärin“. In der ersten Biografie seit 1920 verfolgt Daniela Strigl Ebner-Eschenbachs Weg von ihrer Geburt im südmährischen Zdislawitz bis zum späten Ruhm. Zerrissen zwischen adeliger Herkunft und sozialer Gesinnung, Ethos und Ironie, Ehrgeiz und Bescheidenheit, gesellschaftlichen Rücksichten und der Leidenschaft fürs Schreiben, hielt Ebner-Eschenbach gegen den Widerstand ihrer Familie, gegen die Häme der Theaterkritik unbeirrbar an ihrem Ziel fest.

(Quelle: [www.residenzverlag.at](http://www.residenzverlag.at))

Die berühmteste österreichische Schriftstellerin des 19. Jhts. wurde lange nur



Holm Schneider

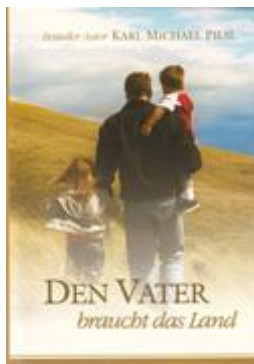
## Gewagte Beziehungen

Mutige Liebesgeschichten

Warum heiratet ein junger Mann eine Frau im Rollstuhl? Können Blinde gute Eltern sein? Lassen sich tiefe Gespräche führen, wenn der andere kaum ein Wort hervorbringt? Und gibt es sie wirklich: die Liebe eines bildhübschen Mädchens zu einem, der aussieht wie ein Vampir? Menschen mit Behinderung müssten sich Hochzeit, Kinder und solche Flausen aus dem Kopf schlagen, meinen viele.

Dieses Buch erzählt von Menschen mit unterschiedlichen Handicaps, die ihren Wunsch nach der eigenen Familie trotzdem verwirklicht haben. Und von Kindern, die ihre Eltern, obwohl sie anders sind, nicht weniger lieben.

(Quelle: <http://www.neufeld-verlag.de/de/gewagte-beziehungen.html>)



Karl Michael Pils:

### Den Vater braucht das Land

"Vater werden ist nicht schwer; Vater sein dagegen sehr!" sagte einmal ein weiser Mann.

Die höchste Berufung, die ein Mann haben kann, ist Vater zu sein. Vater zu sein ist auch die größte Verantwortung. Hier sind wir als Männer und Väter gefragter und geforderter als je zuvor. Unsere Welt braucht uns. Unsere Welt schreit nach uns. Unsere Welt braucht wieder Männer und Väter, auf die unsere Frauen und Kinder wirklich stolz sein können! Es ist Zeit für eine neue Generation von Männern und Vätern. Das sind Männer, die Wort halten, ihre Berufung ernst nehmen, ihre Verantwortung übernehmen und ihr gerecht werden.

(<https://www.entfalt.de/buecher/persoentlichte/entfaltung/932/den-vater-braucht-das-land>)



## Macht, was ihr liebt!

**Seid außergewöhnlich! Seid leidenschaftlich!**

Die Arbeit ist ein wichtiger Teil unseres Lebens, und wir schöpfen unsere Gestaltungsmöglichkeiten dort meist gar nicht aus. Mit ihren Anstiftungen – anregende Episoden und erhellende kleine Geschichten – wollen Anja Förster und Peter Kreuz den Leser begeistern, ihn dazu einladen, sich selbst auf die Suche zu begeben nach dem, was wirklich zählt.



Sonja Schiff

## 10 Dinge, die ich von alten Menschen über das Leben lernte

Einsichten einer Altenpflegerin

Sie wollen Arbeit nicht als Bürde verstanden wissen, sondern als Gelegenheit, Eigeninitiative zu zeigen, Dinge anzupacken und die eigenen Chancen auszuschöpfen.

**Seid unbequem! Seid anspruchsvoll! Seid wertvoll!** In ihrem neuen Buch fordern **Anja Förster und Peter Kreuz** uns auf, das Leben zu leben, das wir uns selbst wünschen. Aus ihren beliebtesten Kolumnen haben sie 66½ inspirierende Episoden ausgewählt, die uns Mut machen wollen, Dinge weiterzudenken, Neues anzustoßen, Grenzen zu verschieben und eigene Regeln zu schaffen. Die Botschaft der beiden Wirtschaftsquerdenker: **Keiner von uns ist ein Opfer der Umstände. Jeder von uns hat die Wahl, seine Talente zu entdecken und etwas daraus zu machen – oder vor sich hinzudämmern, als Teil der Kulisse auf der Bühne eines Anderen.**

<https://www.entfalt.de/buecher/persoennlichkeitsentfaltung/976/macht-was-ihr-liebt?sPartner=VGNWR>

Für die Autorin ist Altenpflegerin der „coolste Job der Welt“. Wo sonst erzählt Ihnen ein berühmter Schauspieler, wie es war, vor 90 Jahren die Bühne zu betreten? Wo können Sie Kriegsüberlebende bis zur letzten Minute begleiten und von ihnen lernen, was im Leben wichtig ist? Vieles verstand die Autorin erst später und leitete davon 10 Einsichten ab: Von „Die Seele hat kein Alter“ bis „Am Ende wird alles gut!“... Sehr lesenswert.

(Verlag edition a – [www.edition-a.at](http://www.edition-a.at) )